



Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

114. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin
29. März bis 2. April 2008, Rhein-Main-Hallen Wiesbaden

Sonderheft erscheint **Highlights Internistenkongress 2008**

Wiesbaden – Mit dem aktuellen Highlightheft macht Kongresspräsident Professor Dr. med. Georg Ertl, Würzburg, jetzt auf Höhepunkte der kommenden Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) in Wiesbaden aufmerksam. Er informiert darin unter anderem über ausgewählte Vorträge und Veranstaltungen, Themen und Referenten, den Patiententag und Preise der DGIM. Schwerpunkte des 114. Internistenkongresses sind Bildung, Prävention und Therapie, seltene Erkrankungen sowie Leitlinien und individuelle Behandlung.

In den Highlights stellt der Vorsitzende der DGIM das Konzept vor, mit dem er das Programm des 114. Internistenkongresses gliedert: Symposien, Foren, Kurse und Tutorials orientieren sich im kommenden Jahr an fünf ‚Pfadern‘ – für den Facharzt für Innere Medizin, Notfallmedizin, Up to Date, Neues aus der Forschung und die ‚Chances‘ – für den Nachwuchs. Die zu einem Pfad gehörenden Veranstaltungen bleiben überwiegend in demselben Hörsaal. Darüber hinaus geht es um berufs- und gesundheitspolitische Fragen mit internistischem Bezug.

Die ‚DGIM-Highlights‘ vermitteln auch Hintergründe zu Schwerpunkten und Referenten des Kongresses: Zum Thema Bildung wird MRT-Experte Professor Sir George Radda von der Universität Oxford in seinem Plenarvortrag den Bogen „von Leonardo da Vinci zur Molekularen Bildung“ spannen. Das Kongressteam hebt mit den Highlights zudem Vorträge und Symposien heraus, die besonders aktuelle und brisante Themen aufgreifen: „Bei den Konzepten der evidenzbasierten Medizin drohen die seltenen Erkrankungen auf der Strecke zu bleiben“, sagt Professor Ertl. Für betroffene Patienten wird sich in Wiesbaden Professor Alfred Georg Hildebrandt mit einem Plenarvortrag einsetzen. Der ehemalige Leiter des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte weist darauf hin, dass in Deutschland etwa vier Millionen Menschen unter einer der 5.000 sogenannten seltenen Erkrankungen leiden. Dazu gehören etwa bestimmte erbliche Bewegungs-, Blutbild- oder Stoffwechselstörungen und Muskelschwund. Nach wie vor seien die meisten von ihnen unzureichend versorgt.

Das Highlightheft liefert außerdem Informationen über Fristen, Intensivkurse, die Akademie, das Rahmenprogramm und die Kunstoase. Weitere Hinweise zum Kongress finden Interessierte außerdem im Internet unter www.dgim2008.de.